

Gesetzentwurf

der Bundesregierung

**Entwurf eines Gesetzes
zu dem Vertrag vom 25. Juni 1996
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Rumänien
über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen**

A. Zielsetzung

Verstärkung der beiderseitigen Wirtschaftsbeziehungen durch Förderung und Schutz gegenseitiger Kapitalanlagen.

B. Lösung

Völkerrechtliche Absicherung von Direktinvestitionen, insbesondere durch Gewährleistung des freien Transfers von Kapital und Erträgen, Vereinbarung von Inländerbehandlung und Meistbegünstigung, Enteignungsschutz und Entschädigungspflicht sowie Rechtsweggarantie und internationaler Schiedsgerichtsbarkeit.

C. Alternativen

Keine

D. Kosten der öffentlichen Haushalte

1. Haushaltsausgaben ohne Vollzugsaufwand

Keine

2. Vollzugsaufwand

Es entsteht kein Vollzugsaufwand.

Fristablauf: 17. 10. 97

E. Sonstige Kosten

Kosten für die Wirtschaft und für soziale Sicherungssysteme entstehen nicht.

05. 09. 97

WI

**Gesetzentwurf
der Bundesregierung**

**Entwurf eines Gesetzes
zu dem Vertrag vom 25. Juni 1996
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Rumänien
über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen**

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
031 (412) – 651 09 – Ka 104/97

Bonn, den 5. September 1997

An den
Präsidenten des Bundesrates

Hiermit übersende ich gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes den von der Bundesregierung beschlossenen

Entwurf eines Gesetzes zu dem Vertrag vom 25. Juni 1996 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Rumänien über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen

mit Begründung und Vorblatt.

Die Vorlage ist vom Bundesministerium für Wirtschaft und vom Auswärtigen Amt gemeinsam erstellt worden.

Dr. Helmut Kohl

Fristablauf: 17. 10. 97

Entwurf

**Gesetz
zu dem Vertrag vom 25. Juni 1996
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Rumänien
über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen**

Vom

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Bonn am 25. Juni 1996 unterzeichneten Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Rumänien über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen sowie dem dazugehörigen Protokoll vom selben Tage wird zugestimmt. Der Vertrag und das Protokoll werden nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

- (1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.
- (2) Der Tag, an dem der Vertrag nach seinem Artikel 13 Abs. 2 und das Protokoll in Kraft treten, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Begründung zum Vertragsgesetz

Zu Artikel 1

Auf den Vertrag findet Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes Anwendung, da er sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung bezieht.

Die Zustimmung des Bundesrates ist nach Artikel 105 Abs. 3 des Grundgesetzes erforderlich, weil das im Vertrag vereinbarte Diskriminierungsverbot sich auch auf Steuern bezieht, deren Aufkommen den Ländern oder den Gemeinden ganz oder zum Teil zufließt.

Zu Artikel 2

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Abs. 2 des Grundgesetzes.

Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt, in dem der Vertrag nach seinem Artikel 13 Abs. 2 und das Protokoll in Kraft treten, im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Schlußbemerkung

Bund, Länder und Gemeinden werden durch die Ausführung des Gesetzes nicht mit Kosten belastet. Auswirkungen auf die Einzelpreise und das Preisniveau, insbesondere auf das Verbraucherpreisniveau, sind nicht zu erwarten, da es sich um einen Rechtsrahmen handelt, der über den in der Bundesrepublik Deutschland ohnehin bestehenden Rechtsschutz nicht hinausgeht.

Kosten bei Wirtschaftsunternehmen, insbesondere bei mittelständischen Unternehmen, entstehen durch die Ausführung des Gesetzes nicht, da es ausschließlich einen erweiterten völkerrechtlichen Rechtsschutz für Investitionen in Rumänien schafft.

Vertrag
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Rumänien
über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen

Acord
între Republica Federală Germania și România
privind promovarea și protejarea reciprocă a investițiilor de capital

Die Bundesrepublik Deutschland

und

Rumänien –

im folgenden „Vertragsparteien“ genannt,

in dem Wunsch, die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen beiden Staaten zu vertiefen,

in dem Bestreben, günstige Bedingungen für Kapitalanlagen von Staatsangehörigen oder Gesellschaften des einen Staates im Hoheitsgebiet des anderen Staates zu schaffen,

in der Erkenntnis, daß eine Förderung und ein vertraglicher Schutz dieser Kapitalanlagen geeignet sind, die private wirtschaftliche Initiative zu beleben und den Wohlstand beider Völker zu mehren –

haben folgendes vereinbart:

Artikel 1

Für die Zwecke dieses Vertrags

1. umfaßt der Begriff „Kapitalanlagen“ Vermögenswerte jeder Art, die von Staatsangehörigen oder Gesellschaften der einen Vertragspartei im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei in Übereinstimmung mit deren Rechtsvorschriften angelegt werden, insbesondere, aber nicht ausschließlich
 - a) Eigentum an beweglichen und unbeweglichen Sachen sowie sonstige dingliche Rechte wie Hypotheken und Pfandrechte;
 - b) Anteilsrechte an Gesellschaften und andere Arten von Beteiligungen an Gesellschaften;
 - c) Ansprüche auf Geld, das verwendet wurde, um einen wirtschaftlichen Wert zu schaffen, oder Ansprüche auf Leistungen, die einen wirtschaftlichen Wert haben;
 - d) Rechte des geistigen Eigentums, wie insbesondere Urheberrechte, Patente, Gebrauchsmuster, gewerbliche Muster und Modelle, Marken, Handelsnamen, Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse, technische Verfahren, Know-how und Goodwill;
 - e) öffentlich-rechtliche Konzessionen einschließlich Aufsuchungs- und Gewinnungskonzessionen sowie sonstige gesetzliche oder vertraglich begründete Rechte;
 eine Änderung der Form, in der Vermögenswerte angelegt werden, läßt ihre Eigenschaft als Kapitalanlage unberührt;
2. bezeichnet der Begriff „Erträge“ diejenigen Beträge, die auf eine Kapitalanlage für einen bestimmten Zeitraum anfallen, wie Gewinnanteile, Dividenden, Zinsen, Lizenz- oder andere Entgelte;
3. bezeichnet der Begriff „Staatsangehörige“
 - a) in bezug auf die Bundesrepublik Deutschland: Deutsche im Sinne des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland,
 - b) in bezug auf Rumänien: natürliche Personen, die nach den rumänischen Rechtsvorschriften seine Staatsangehörigen sind;

Republica Federală Germania

și

România,

denumite în cele ce urmează „Părți Contractante”,

în dorința de a intensifica cooperarea economică dintre cele două State,

preocupate să creeze condiții favorabile pentru investițiile de capital ale cetățenilor sau societăților unui Stat pe teritoriul celui alt Stat,

recunoscând că promovarea și protejarea pe bază de acord a acestor investiții de capital sunt menite să stimuleze inițiativa economică privată și să conducă la creșterea bunăstării ambelor popoare,

au convenit cele ce urmează:

Articolul 1

În sensul prezentului Acord:

- (1) Noțiunea „investiții de capital” cuprinde active de orice natură investite de către cetățeni sau societăți ale unei Părți Contractante pe teritoriul celeilalte Părți Contractante, în conformitate cu legile și reglementările acestuia din urmă, în special, dar nu exclusiv:
 - a) proprietatea asupra bunurilor mobile și imobile precum și alte drepturi reale ca ipotecă și drepturi de gaj;
 - b) drepturi de participare la societăți precum și alte modalități de participare la societăți;
 - c) drepturi de creanță, care au fost utilizate pentru realizarea unei valori economice sau drepturi cu privire la prestații care au o valoare economică;
 - d) drepturi de proprietate intelectuală, cum ar fi în special: drepturi de autor, brevete, modele utilitare, modele și mostre industriale, mărci, nume comerciale, secrete de serviciu și secrete comerciale, procedee tehnice, know-how și goodwill;
 - e) concesiuni de drept public, inclusiv concesiuni de prospectare și exploatare, precum și alte drepturi conferite prin lege sau prin contract;
 orice modificare a formei în care vor fi plasate activele nu va afecta caracterul lor de investiție de capital;
- (2) Noțiunea „venituri” desemnează acele sume obținute dintr-o investiție de capital într-o perioadă de timp determinată cum ar fi: cote părți din profit, dividende, dobânzi, redevențe sau alte onorarii.
- (3) Noțiunea „cetățean” desemnează:
 - a) referitor la Republica Federală Germania: germani în sensul Legii Fundamentale a Republicii Federale Germania;
 - b) referitor la România: persoanele fizice care, în conformitate cu legile și reglementările române, sunt considerate a fi cetățenii săi.

4. bezeichnet der Begriff „Gesellschaften“

a) in bezug auf die Bundesrepublik Deutschland:

jede juristische Person sowie jede Handelsgesellschaft oder sonstige Gesellschaft oder Vereinigung mit oder ohne Rechtspersönlichkeit, die ihren Sitz im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland hat, gleichviel, ob ihre Tätigkeit auf Gewinn gerichtet ist oder nicht,

b) in bezug auf Rumänien:

jede juristische Person, die in Übereinstimmung mit den rumänischen Rechtsvorschriften gegründet ist und ihren Sitz in Rumänien hat;

5. bezeichnet der Begriff „Hoheitsgebiet“ das Hoheitsgebiet der jeweiligen Vertragspartei einschließlich ihrer territorialen Gewässer, in denen sie Souveränität ausübt, sowie die ausschließliche Wirtschaftszone und den Festlandsockel, über die die jeweilige Vertragspartei souveräne Rechte oder Hoheitsbefugnisse in Übereinstimmung mit dem Völkerrecht ausübt.

Artikel 2

(1) Jede Vertragspartei wird in ihrem Hoheitsgebiet Kapitalanlagen von Staatsangehörigen oder Gesellschaften der anderen Vertragspartei nach Möglichkeit fördern und diese Kapitalanlagen in Übereinstimmung mit ihren Rechtsvorschriften zulassen und die hierfür notwendigen Genehmigungen erteilen. Sie wird Kapitalanlagen in jedem Fall gerecht und billig behandeln.

(2) Eine Vertragspartei wird die Verwaltung, die Unterhaltung, den Gebrauch oder die Nutzung der Kapitalanlagen von Staatsangehörigen oder Gesellschaften der anderen Vertragspartei in ihrem Hoheitsgebiet in keiner Weise durch willkürliche oder diskriminierende Maßnahmen beeinträchtigen.

Artikel 3

(1) Jede Vertragspartei behandelt Kapitalanlagen in ihrem Hoheitsgebiet, die im Eigentum oder unter dem Einfluß von Staatsangehörigen oder Gesellschaften der anderen Vertragspartei stehen, nicht weniger günstig als Kapitalanlagen der eigenen Staatsangehörigen und Gesellschaften oder Kapitalanlagen von Staatsangehörigen und Gesellschaften dritter Staaten.

(2) Jede Vertragspartei behandelt Staatsangehörige oder Gesellschaften der anderen Vertragspartei hinsichtlich ihrer Betätigung im Zusammenhang mit Kapitalanlagen in ihrem Hoheitsgebiet nicht weniger günstig als ihre eigenen Staatsangehörigen und Gesellschaften oder Staatsangehörige und Gesellschaften dritter Staaten.

(3) Diese Behandlung bezieht sich nicht auf Vorrechte, die eine Vertragspartei den Staatsangehörigen oder Gesellschaften dritter Staaten wegen ihrer Mitgliedschaft in einer Zoll- oder Wirtschaftsunion, einem gemeinsamen Markt, einer Freihandelszone oder einer vergleichbaren regionalen Wirtschaftsorganisation oder wegen ihrer Assoziation damit einräumt.

(4) Die in diesem Artikel gewährte Behandlung bezieht sich nicht auf Vergünstigungen, die eine Vertragspartei den Staatsangehörigen oder Gesellschaften dritter Staaten aufgrund eines Doppelbesteuerungsabkommens oder sonstiger Vereinbarungen über Steuerfragen gewährt.

Artikel 4

(1) Kapitalanlagen von Staatsangehörigen oder Gesellschaften einer Vertragspartei genießen im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei vollen Schutz und volle Sicherheit.

(2) Kapitalanlagen von Staatsangehörigen oder Gesellschaften einer Vertragspartei dürfen im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei nur zum allgemeinen Wohl und gegen umgehende, angemessene und wirksame Entschädigung enteignet, verstaatlicht oder anderen Maßnahmen unterworfen werden, die in ihren Auswirkungen einer Enteignung oder Verstaatlichung gleichkom-

(4) Noțiunea "societăți" desemnează:

a) referitor la Republica Federală Germania:

orice persoană juridică precum și orice societate comercială sau orice altă societate sau asociație cu sau fără personalitate juridică, care își are sediul pe teritoriul Republicii Federale Germania, indiferent dacă activitatea sa este orientată sau nu spre obținerea de profit;

b) referitor la România:

orice persoană juridică constituită în conformitate cu legile și reglementările românești și având sediul în România.

(5) Noțiunea "teritoriu" desemnează teritoriul fiecărei Părți Contractante, inclusiv marea sa teritorială, aflată sub suveranitatea sa, precum și zona economică exclusivă și platoul continental asupra cărora fiecare Parte Contractantă exercită drepturi suverane sau jurisdicție în conformitate cu dreptul internațional.

Articolul 2

(1) Fiecare Parte Contractantă va promova pe teritoriul său, pe cât posibil, investițiile de capital ale cetățenilor sau ale societăților celeilalte Părți Contractante, și va permite aceste investiții de capital în concordanță cu legile și reglementările sale și va emite autorizațiile necesare acestora. Aceasta va trata investițiile de capital, în fiecare caz în parte, în mod just și echitabil.

(2) Nici o Parte Contractantă nu va afecta în nici un fel prin măsuri arbitrare ori discriminatorii, administrarea, întreținerea, folosirea sau exploatarea investițiilor de capital ale cetățenilor sau societăților celeilalte Părți Contractante pe teritoriul său.

Articolul 3

(1) Fiecare Parte Contractantă va trata nu mai puțin favorabil, pe teritoriul său, investițiile de capital care se află în proprietatea sau sub influența cetățenilor sau societăților celeilalte Părți Contractante, decât investițiile de capital ale propriilor cetățeni și societăți sau decât investițiile de capital ale cetățenilor și societăților unui stat terț.

(2) Fiecare Parte Contractantă va trata cetățenii sau societățile celeilalte Părți Contractante, cu privire la activitatea lor legată de investițiile de capital de pe teritoriul său, nu mai puțin favorabil decât proprii cetățeni și societăți sau cetățenii și societățile unui stat terț.

(3) Acest tratament nu se referă la privilegiile pe care o Parte Contractantă le acordă cetățenilor sau societăților unor țări, în virtutea calității lor de membru sau asociat al unei uniuni vamale sau economice, apartenența la o piață comună sau o zonă de comerț liber ori la o organizație economică regională similară.

(4) Tratamentul acordat în acest articol nu se referă la facilitățile care se acordă de către o Parte Contractantă cetățenilor sau societăților unor țări, în virtutea unei convenții de evitare a dublei impuneri sau a oricărei alte înțelegeri privind probleme de impozitare.

Articolul 4

(1) Investițiile de capital ale cetățenilor sau societăților unei Părți Contractante beneficiază, pe teritoriul celeilalte Părți Contractante, de deplină protecție și securitate.

(2) Investițiile de capital ale cetățenilor sau societăților unei Părți Contractante pot fi expropriate, naționalizate sau supuse unor alte măsuri cu efect de expropriere sau naționalizare, pe teritoriul celeilalte Părți Contractante, numai pentru cauză de utilitate publică și contra unei despăgubiri prompte, efective și adecvate. Despăgubirea trebuie să corespundă valorii investiției

men. Die Entschädigung muß dem Wert der enteigneten Kapitalanlage unmittelbar vor dem Zeitpunkt entsprechen, in dem die tatsächliche oder drohende Enteignung, Verstaatlichung oder vergleichbare Maßnahme öffentlich bekannt wurde. Die in frei konvertierbarer Währung festgesetzte und frei transferierbare Entschädigung muß unverzüglich geleistet werden und ist bis zum Zeitpunkt der Zahlung mit dem üblichen bankmäßigen Zinssatz zu verzinsen. Spätestens im Zeitpunkt der Enteignung, Verstaatlichung oder vergleichbaren Maßnahme muß in geeigneter Weise für die Festsetzung und Leistung der Entschädigung Vorsorge getroffen sein. Auf Antrag werden die Rechtmäßigkeit der Enteignung, Verstaatlichung oder vergleichbaren Maßnahme und die Höhe der Entschädigung in einem ordentlichen Rechtsverfahren nachgeprüft.

(3) Staatsangehörige oder Gesellschaften einer Vertragspartei, die durch Krieg oder sonstige bewaffnete Auseinandersetzungen, Revolution, Staatsnotstand oder Aufruhr im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei Verluste an Kapitalanlagen erleiden, werden von dieser Vertragspartei hinsichtlich der Rückerstattungen, Abfindungen, Entschädigungen oder sonstigen Gegenleistungen nicht weniger günstig behandelt als ihre eigenen Staatsangehörigen oder Gesellschaften. Solche Zahlungen müssen frei transferierbar sein.

(4) Hinsichtlich der in diesem Artikel geregelten Angelegenheiten genießen die Staatsangehörigen oder Gesellschaften einer Vertragspartei im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei Meistbegünstigung.

Artikel 5

Jede Vertragspartei gewährleistet den Staatsangehörigen oder Gesellschaften der anderen Vertragspartei den freien Transfer der im Zusammenhang mit einer Kapitalanlage stehenden Zahlungen, insbesondere

- a) des Kapitals und zusätzlicher Beträge zur Aufrechterhaltung oder Ausweitung der Kapitalanlage;
- b) der Erträge;
- c) zur Rückzahlung von Darlehen;
- d) des Erlöses im Fall vollständiger oder teilweiser Liquidation oder Veräußerung der Kapitalanlage;
- e) der in Artikel 4 vorgesehenen Entschädigungen.

Artikel 6

Leistet eine Vertragspartei ihren Staatsangehörigen oder Gesellschaften Zahlungen aufgrund einer Gewährleistung für eine Kapitalanlage im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei, so erkennt diese andere Vertragspartei, unbeschadet der Rechte der erstgenannten Vertragspartei aus Artikel 10, die Übertragung aller Rechte oder Ansprüche dieser Staatsangehörigen oder Gesellschaften kraft Gesetzes oder aufgrund Rechtsgeschäfts auf die erstgenannte Vertragspartei an. Ferner erkennt die andere Vertragspartei den Eintritt der erstgenannten Vertragspartei in alle diese übertragenen Rechte oder Ansprüche an, welche die erstgenannte Vertragspartei in demselben Umfang wie ihr Rechtsvorgänger auszuüben berechtigt ist. Für den Transfer von Zahlungen aufgrund der übertragenen Rechte oder Ansprüche gelten Artikel 4 Absätze 2 und 3 und Artikel 5 entsprechend.

Artikel 7

(1) Transferierungen nach Artikel 4 Absatz 2 und 3, Artikel 5 und 6 werden unverzüglich zu dem am Tag des Transfers geltenden Marktwechselkurs für laufende Geschäfte in der zu transferierenden Währung vorgenommen.

(2) Falls kein Devisenmarkt besteht, gilt je nachdem, was für den Investor günstiger ist, der jüngste Umrechnungskurs für ausländische Direktinvestitionen oder der jüngste Kurs des Internationalen Währungsfonds für die Umrechnung von Devisen in Sonderziehungsrechte.

exproprierte, unmittelbar in dem Moment, in dem die Expropriation, Nationalisierung oder andere ähnliche Maßnahme effektiv oder imminenz wird. Die Entschädigung muß dem Wert der enteigneten Kapitalanlage unmittelbar vor dem Zeitpunkt entsprechen, in dem die tatsächliche oder drohende Enteignung, Verstaatlichung oder vergleichbare Maßnahme öffentlich bekannt wurde. Die in frei konvertierbarer Währung festgesetzte und frei transferierbare Entschädigung muß unverzüglich geleistet werden und ist bis zum Zeitpunkt der Zahlung mit dem üblichen bankmäßigen Zinssatz zu verzinsen. Spätestens im Zeitpunkt der Enteignung, Verstaatlichung oder vergleichbaren Maßnahme muß in geeigneter Weise für die Festsetzung und Leistung der Entschädigung Vorsorge getroffen sein. Auf Antrag werden die Rechtmäßigkeit der Enteignung, Verstaatlichung oder vergleichbaren Maßnahme und die Höhe der Entschädigung in einem ordentlichen Rechtsverfahren nachgeprüft.

(3) Cetăţenii sau societăţile unei Părţi Contractante care suferă pierderi la investiţiile de capital efectuate pe teritoriul celeilalte Părţi Contractante datorită războiului sau altor conflicte armate, revoluţiei, stării de necesitate naţională sau răscoalei nu vor fi trataţi mai puţin favorabil de către această Parte Contractantă în ceea ce priveşte restituirea, compensarea, despăgubirea sau alte indemnizaţii, decât proprii săi cetăţeni sau propriile sale societăţi. Astfel de plăţi trebuie să fie liber transferabile.

(4) În ceea ce priveşte problemele reglementate de acest articol, cetăţenii sau societăţile unei Părţi Contractante beneficiază pe teritoriul celeilalte Părţi Contractante de tratamentul naţiunii celei mai favorizate.

Articolul 5

Fiecare parte Contractantă garantează cetăţenilor sau societăţilor celeilalte Părţi Contractante liberul transfer al plăţilor referitoare la investiţiile de capital, în special:

- a) al capitalului şi al sumelor suplimentare pentru menţinerea sau extinderea investiţiei de capital;
- b) al veniturilor;
- c) pentru rambursarea împrumuturilor;
- d) al sumelor rezultate ca urmare a lichidării totale sau parţiale sau înstrăinării investiţiei de capital;
- e) al despăgubirilor prevăzute la Articolul 4.

Articolul 6

Dacă o Parte Contractantă efectuează plăţi cetăţenilor sau societăţilor sale, în baza unei garanţii, pentru investiţii de capital de pe teritoriul celeilalte Părţi Contractante, atunci această cealaltă Parte Contractantă recunoaşte, fără a aduce atingere drepturilor primei Părţi Contractante conform Articolului 10, transferarea tuturor drepturilor sau pretenţiilor acestor cetăţeni sau societăţi, către prima Parte Contractantă, în virtutea legii sau în baza unui act juridic. De asemenea, cealaltă Parte Contractantă recunoaşte primei Părţi Contractante intrarea în toate aceste drepturi sau pretenţii transferate pe care prima Parte Contractantă este îndreptăţită să le exercite în aceeaşi măsură ca şi predecesorii săi legali. Pentru transferul plăţilor pe baza drepturilor sau pretenţiilor transferate sunt valabile, în mod corespunzător, Articolul 4 paragraful (2) şi (3) şi Articolul 5.

Articolul 7

(1) Transferurile, conform Articolului 4, paragraful (2) şi (3), Articolelor 5 şi 6, se vor efectua fără întârziere la cursul de schimb al pieţei existent la data transferului, pentru tranzacţii la vedere în valuta în care se face transferul.

(2) În absenţa unei pieţe valutare va fi utilizat fie ultimul curs aplicat investiţiilor străine directe, fie cursul de schimb cel mai recent utilizat de Fondul Monetar Internaţional pentru convertirea valutei în Drepturi Special de Tragere, după cum este mai favorabil pentru investitor.

Artikel 8

(1) Ergibt sich aus den Rechtsvorschriften einer Vertragspartei oder aus völkerrechtlichen Verpflichtungen, die neben diesem Vertrag zwischen den Vertragsparteien bestehen oder in Zukunft begründet werden, eine allgemeine oder besondere Regelung, durch die den Kapitalanlagen der Staatsangehörigen oder Gesellschaften der anderen Vertragspartei eine günstigere Behandlung als nach diesem Vertrag zu gewähren ist, so geht diese Regelung dem vorliegenden Vertrag vor.

(2) Jede Vertragspartei wird jede andere Verpflichtung einhalten, die sie in bezug auf Kapitalanlagen von Staatsangehörigen oder Gesellschaften der anderen Vertragspartei in ihrem Hoheitsgebiet übernommen hat.

Artikel 9

Dieser Vertrag gilt auch für Kapitalanlagen, die Staatsangehörige oder Gesellschaften der einen Vertragspartei in Übereinstimmung mit den Rechtsvorschriften der anderen Vertragspartei in deren Hoheitsgebiet vor dem Inkrafttreten dieses Vertrags vorgenommen haben. Der Vertrag gilt jedoch nicht für Meinungsverschiedenheiten, die vor seinem Inkrafttreten entstanden sind. Diese werden nach den Bestimmungen des in Bukarest abgeschlossenen Vertrags zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Sozialistischen Republik Rumänien über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen vom 12. Oktober 1979 beigelegt.

Artikel 10

(1) Meinungsverschiedenheiten zwischen den Vertragsparteien über die Auslegung und Anwendung dieses Vertrags sollen, soweit möglich, durch die Regierungen der beiden Vertragsparteien auf diplomatischem Wege beigelegt werden.

(2) Kann eine Meinungsverschiedenheit auf diese Weise nicht beigelegt werden, so ist sie auf Verlangen einer der beiden Vertragsparteien einem Schiedsgericht zu unterbreiten.

(3) Das Schiedsgericht wird von Fall zu Fall gebildet, indem jede Vertragspartei ein Mitglied bestellt und beide Mitglieder sich auf den Angehörigen eines dritten Staates als Obmann einigen, der von den Regierungen der beiden Vertragsparteien zu bestellen ist. Die Mitglieder sind innerhalb von zwei Monaten, der Obmann innerhalb von drei Monaten zu bestellen, nachdem die eine Vertragspartei der anderen mitgeteilt hat, daß sie die Meinungsverschiedenheit einem Schiedsgericht unterbreiten will.

(4) Werden die in Absatz 3 genannten Fristen nicht eingehalten, so kann in Ermangelung einer anderen Vereinbarung jede Vertragspartei den Präsidenten des Internationalen Gerichtshofs bitten, die erforderlichen Ernennungen vorzunehmen. Besitzt der Präsident des Internationalen Gerichtshofs die Staatsangehörigkeit einer der beiden Vertragsparteien oder ist er aus einem anderen Grund verhindert, sein Amt auszuüben, so soll der Vizepräsident die erforderlichen Ernennungen vornehmen. Besitzt auch der Vizepräsident die Staatsangehörigkeit einer der beiden Vertragsparteien oder ist auch er verhindert, so soll das im Rang nächstfolgende Mitglied des Internationalen Gerichtshofs, das nicht die Staatsangehörigkeit einer der beiden Vertragsparteien besitzt, die Ernennungen vornehmen.

(5) Das Schiedsgericht entscheidet mit Stimmenmehrheit. Seine Entscheidungen sind bindend. Jede Vertragspartei trägt die Kosten ihres Mitglieds sowie ihrer Vertretung in dem Verfahren vor dem Schiedsgericht; die Kosten des Obmanns sowie die sonstigen Kosten werden von den beiden Vertragsparteien zu gleichen Teilen getragen. Das Schiedsgericht kann eine andere Kostenregelung treffen. Im übrigen regelt das Schiedsgericht sein Verfahren selbst.

Artikel 11

(1) Meinungsverschiedenheiten in bezug auf Kapitalanlagen zwischen einer der Vertragsparteien und einem Staatsangehö-

Articolul 8

(1) Dacă din legile și reglementările unei Părți Contractante sau din obligații conforme dreptului internațional, care există sau se vor stabili în viitor în afara prezentului Acord între Părțile Contractante, rezultă o reglementare generală sau specială, prin care investițiile de capital ale cetățenilor sau societăților celeilalte Părți Contractante beneficiază de un tratament mai favorabil decât cel stabilit prin prezentul Acord, atunci această reglementare prevalează Acordului de față.

(2) Fiecare Parte Contractantă va respecta orice altă obligație pe care și-a asumat-o în legătură cu investițiile de capital ale cetățenilor sau societăților celeilalte Părți Contractante de pe teritoriul ei.

Articolul 9

Prezentul Acord este valabil, de asemenea, pentru investițiile de capital pe care cetățenii sau societățile unei Părți Contractante le-au efectuat în conformitate cu legile și reglementările celeilalte Părți Contractante, pe teritoriul acesteia, înainte de intrarea în vigoare a prezentului Acord. Totuși, Acordul nu se va aplica în cazul diferendelor apărute înainte de intrarea sa în vigoare. Acestea urmează să fie soluționate în conformitate cu prevederile Acordului între Republica Federală Germania și Republica Socialistă România privind promovarea și garantarea reciprocă a investițiilor de capital încheiat la București, la data de 12 octombrie 1979.

Articolul 10

(1) Diferendele dintre Părțile Contractante cu privire la interpretarea și aplicarea prezentului Acord vor fi soluționate, pe cât posibil, între Guvernele celor două Părți Contractante, pe cale diplomatică.

(2) Dacă un diferend nu poate fi soluționat în acest mod, atunci, la cererea uneia din Părțile Contractante, acesta va fi supus unui tribunal arbitral.

(3) Tribunalul arbitral se va constitui, de la caz la caz, fiecare Parte Contractantă numind un membru, iar cei doi membri vor cădea de acord asupra unui cetățean al unui stat terț ca președinte, care va fi desemnat de către Guvernele celor două Părți Contractante. Membrii sunt numiți în termen de două luni, iar președintele în termen de trei luni de la data la care una din Părțile Contractante a făcut cunoscut celeilalte că dorește să supună diferendul unui tribunal arbitral.

(4) Dacă nu sunt respectate termenele prevăzute la paragraful (3), atunci în lipsa unei alte înțelegeri, fiecare Parte Contractantă poate solicita Președintelui Curții Internaționale de Justiție să facă numirile necesare. Dacă Președintele Curții Internaționale de Justiție are cetățenia uneia din Părțile Contractante sau dacă acesta este împiedicat dintr-un alt motiv să-și exercite funcția, atunci Vicepreședintele va face numirile necesare. Dacă Vicepreședintele are, de asemenea, cetățenia uneia din cele două Părți Contractante sau este și el împiedicat, atunci numirile vor fi făcute de către acel membru al Curții Internaționale de Justiție cu funcția imediat următoare și care nu deține cetățenia uneia din cele două Părți Contractante.

(5) Tribunalul arbitral hotărăște cu majoritate de voturi. Hotărârile sale sunt obligatorii. Fiecare Parte Contractantă suportă cheltuielile pentru membrul numit de ea precum și pentru reprezentarea sa în procedura de arbitraj; cheltuielile pentru președinte precum și celelalte cheltuieli vor fi suportate în părți egale de către ambele Părți Contractante. Tribunalul arbitral poate să hotărască asupra unei alte modalități de suportare a cheltuielilor. De altfel tribunalul arbitral își stabilește propria sa procedură.

Articolul 11

(1) Diferendele referitoare la investițiile de capital dintre o Parte Contractantă și un cetățean sau o societate a celeilalte Părți

rigen oder einer Gesellschaft der anderen Vertragspartei sollen, soweit möglich, zwischen den Streitparteien gütlich beigelegt werden.

(2) Kann die Meinungsverschiedenheit innerhalb einer Frist von sechs Monaten ab dem Zeitpunkt ihrer Geltendmachung durch eine der beiden Streitparteien nicht im Sinne von Absatz 1 beigelegt werden, so wird sie auf Verlangen des Staatsangehörigen oder der Gesellschaft der anderen Vertragspartei einem Schiedsverfahren unterworfen. Sofern sich die Streitparteien nicht auf ein anderes Verfahren einigen, wird die Meinungsverschiedenheit einem Schiedsverfahren im Rahmen des Übereinkommens vom 18. März 1965 zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten zwischen Staaten und Angehörigen anderer Staaten unterworfen.

(3) Der Schiedsspruch ist bindend und wird nach innerstaatlichem Recht der Vertragspartei, auf deren Hoheitsgebiet die Kapitalanlage vorgenommen wurde, vollstreckt.

(4) Die an der Streitigkeit beteiligte Vertragspartei wird während eines Schiedsverfahrens oder der Vollstreckung eines Schiedsspruchs nicht als Einwand geltend machen, daß der Staatsangehörige oder die Gesellschaft der anderen Vertragspartei eine Entschädigung für einen Teil des Schadens oder den Gesamtschaden aus einer Versicherung erhalten hat.

Artikel 12

Dieser Vertrag gilt unabhängig davon, ob zwischen den beiden Vertragsparteien diplomatische oder konsularische Beziehungen bestehen.

Artikel 13

(1) Dieser Vertrag bedarf der Ratifikation; die Ratifikationsurkunden werden so bald wie möglich ausgetauscht.

(2) Dieser Vertrag tritt einen Monat nach Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft. Er bleibt zehn Jahre lang in Kraft; nach deren Ablauf verlängert sich die Geltungsdauer auf unbegrenzte Zeit, sofern nicht eine der beiden Vertragsparteien den Vertrag mit einer Frist von zwölf Monaten vor Ablauf schriftlich kündigt. Nach Ablauf von zehn Jahren kann der Vertrag jederzeit mit einer Frist von zwölf Monaten gekündigt werden.

(3) Für Kapitalanlagen, die bis zum Zeitpunkt des Außerkrafttretens dieses Vertrags vorgenommen worden sind, gelten die Artikel 1 bis 12 noch für weitere zwanzig Jahre vom Tag des Außerkrafttretens des Vertrags an.

(4) Mit dem Inkrafttreten dieses Vertrags tritt der Vertrag vom 12. Oktober 1979 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Sozialistischen Republik Rumänien über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen im Verhältnis zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Rumänien außer Kraft, vorbehaltlich der Bestimmungen des Artikels 9 dieses Vertrags.

(5) Die Bestimmungen dieses Artikels gelten auch für das anliegende Protokoll, das Bestandteil dieses Vertrags ist.

Geschehen zu Bonn am 25. Juni 1996 in zwei Urschriften, jede in deutscher und rumänischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Bundesrepublik Deutschland
Pentru Republica Federală Germania
Kinkel

Für Rumänien
Pentru România
Meleşcanu

Contractante vor fi soluţionate, pe cât posibil, de părţile aflate în diferend, pe cale amiabilă.

(2) Dacă diferendul nu poate fi soluţionat, în sensul paragrafului (1), în termen de şase luni de la data la care a fost făcut cunoscut de către una din cele două părţi aflate în diferend, atunci acesta va fi supus unei proceduri arbitrale, la cererea cetăţeanului sau societăţii celeilalte Părţi Contractante. În măsura în care părţile aflate în diferend nu se înţeleg în privinţa altei proceduri, atunci diferendul va fi supus unei proceduri arbitrale în cadrul Convenţiei din 18 martie 1965 pentru Reglementarea Diferenţelor relative la Investiţii între State şi Persoane ale altor State.

(3) Hotărârea de arbitraj este obligatorie şi se execută conform legislaţiei naţionale a Părţii Contractante pe teritoriul căreia s-a realizat investiţia de capital.

(4) Partea Contractantă care este parte la diferend nu va ridica drept obiecţie, pe parcursul procedurii arbitrale sau de executare a unei hotărâri arbitrale, faptul că cetăţeanul sau societatea celeilalte Părţi Contractante a primit o despăgubire pentru o parte din daună sau pentru întreaga daună, ca urmare a unei asigurări.

Articolul 12

Prezentul Acord se aplică indiferent dacă între cele două Părţi Contractante există relaţii diplomatice sau consulare.

Articolul 13

(1) Prezentul Acord va fi supus ratificării; instrumentele de ratificare vor fi schimbate cât mai curând posibil.

(2) Prezentul Acord va intra în vigoare la o lună după efectuarea schimbului instrumentelor de ratificare. El va rămâne în vigoare pentru o perioadă de zece ani; după expirarea acestei perioade de valabilitate a Acordului, acesta se prelungeşte pe o perioadă nelimitată de timp, dacă nu a fost denunţat în scris, de către una din Părţile Contractante cu douăsprezece luni înainte de expirarea perioadei respective de valabilitate. După expirarea celor zece ani, Acordul poate fi denunţat oricând cu un preaviz de douăsprezece luni.

(3) Pentru investiţiile de capital efectuate până la data încetării valabilităţii prezentului Acord, prevederile sale de la Articolul 1 până la Articolul 12, continuă să fie aplicabile pe o perioadă de douăzeci de ani, de la data încetării valabilităţii sale.

(4) La data intrării în vigoare a prezentului Acord, valabilitatea Acordului din 12 octombrie 1979 dintre Republica Federală Germania şi Republica Socialistă România privind promovarea şi garantarea reciprocă a investiţiilor de capital încetează în relaţiile dintre Republica Federală Germania şi România, sub rezerva prevederilor Articolului 9 al prezentului Acord.

(5) Prevederile acestui Articol sunt valabile şi pentru Protocolul anexă care face parte integrantă din prezentul Acord.

Încheiat la Bonn la data de 25 iunie 1996 în două exemplare originale, fiecare în limba germană şi în limba română ambele texte având aceeaşi valabilitate.

Protokoll
zum Vertrag
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Rumänien
über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen

Protocol
la Acordul
între Republica Federală Germania și România
privind promovarea și protejarea reciprocă a investițiilor de capital

Bei der Unterzeichnung des Vertrags zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Rumänien über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen haben die unterzeichneten Bevollmächtigten außerdem folgende Bestimmungen vereinbart, die als Bestandteile des Vertrags gelten:

(1) Zu Artikel 1

- a) Erträge aus den Kapitalanlagen und im Fall ihrer Wiederanlage auch deren Erträge genießen den gleichen Schutz wie die Kapitalanlagen.
- b) Unbeschadet anderer Verfahren zur Feststellung der Staatsangehörigkeit gilt insbesondere als Staatsangehöriger einer Vertragspartei jede Person, die einen von den zuständigen Behörden der betreffenden Vertragspartei ausgestellten nationalen Reisepaß besitzt.

(2) Zu Artikel 2

Kapitalanlagen, die in Übereinstimmung mit den Rechtsvorschriften einer Vertragspartei in ihrem Hoheitsgebiet von Staatsangehörigen oder Gesellschaften der anderen Vertragspartei vorgenommen sind, genießen den vollen Schutz des Vertrags.

(3) Zu Artikel 3

- a) Als „Betätigung“ im Sinne von Artikel 3 Absatz 2 ist insbesondere, aber nicht ausschließlich, die Verwaltung, die Unterhaltung, der Gebrauch und die Nutzung einer Kapitalanlage anzusehen. Als eine „weniger günstige“ Behandlung im Sinne von Artikel 3 ist insbesondere anzusehen: die unterschiedliche Behandlung im Falle von Einschränkungen des Bezugs von Roh- und Hilfsstoffen, Energie und Brennstoffen sowie Produktions- und Betriebsmitteln aller Art, die unterschiedliche Behandlung im Falle von Behinderungen des Absatzes von Erzeugnissen im In- und Ausland sowie sonstige Maßnahmen mit ähnlicher Auswirkung. Maßnahmen, die aus Gründen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, der Volksgesundheit oder Sittlichkeit zu treffen sind, gelten nicht als „weniger günstige“ Behandlung im Sinne von Artikel 3.
- b) Die Vertragsparteien werden im Rahmen ihrer innerstaatlichen Rechtsvorschriften Anträge auf die Einreise und den Aufenthalt von Personen der einen Vertragspartei, die im Zusammenhang mit einer Kapitalanlage in das Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei einreisen wollen, wohlwollend prüfen; das gleiche gilt für Arbeitnehmer der einen Vertragspartei, die im Zusammenhang mit einer Kapitalanlage in das Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei einreisen und sich dort aufhalten wollen, um eine Tätigkeit als Arbeitnehmer auszuüben. Auch Anträge auf Erteilung der Arbeitserlaubnis werden wohlwollend geprüft.

(4) Zu Artikel 4

Ein Anspruch auf Entschädigung besteht auch dann, wenn durch staatliche Maßnahmen im Sinne von Artikel 4 Absatz 2 in das Unternehmen, das Gegenstand der Kapitalanlage ist, eingegriffen und dadurch seine wirtschaftliche Substanz erheblich beeinträchtigt wird.

La semnarea Acordului între Republica Federală Germania și România privind promovarea și protejarea reciprocă a investițiilor de capital subsemnații împuterniciți au convenit pe lângă acesta și următoarele prevederi care fac parte integrantă din acest Acord:

(1) Referitor la Articolul 1

- a) Veniturile din investițiile de capital precum și cele rezultate în cazul reinvestirii lor beneficiază de aceeași protecție ca și investițiile de capital.
- b) Fără a prejudicia alte proceduri de stabilire a cetățeniei, este considerat drept cetățean al unei Părți Contractante, în special, orice persoană care posedă pasaport național eliberat de autoritățile competente ale respectivei Părți Contractante.

(2) Referitor la Articolul 2

Investițiile de capital, care sunt efectuate, în conformitate cu legile și reglementările unei Părți Contractante, pe teritoriul său de către cetățenii sau societățile celeilalte Părți Contractante, beneficiază de deplina protecție a Acordului.

(3) Referitor la Articolul 3

- a) Prin „activitate“ în sensul Articolului 3, paragraful (2) se înțelege în special, dar nu exclusiv, administrarea, întreținerea, folosirea și exploatarea unei investiții. Prin „tratament mai puțin favorabil“, în sensul Articolului 3, se înțelege în special: tratamentul diferențiat în cazul restricției în aprovizionarea cu materii prime și auxiliare, energie și combustibil, precum și cu mijloace de producție și utilități diverse, tratamentul diferențiat în cazul restricțiilor la vânzarea de produse în țară și în străinătate, precum și alte măsuri cu efecte similare. Măsurile care vor fi luate din motive de securitate și ordine publică, de sănătate publică sau de moralitate nu vor fi considerate ca „tratament mai puțin favorabil“ în sensul Articolului 3.
- b) Părțile Contractante vor examina cu bunăvoință, în cadrul legilor și reglementărilor interne, cererile legate de intrările și șederile persoanelor unei Părți Contractante, care doresc să călătorească pe teritoriul celeilalte Părți Contractante, în legătură cu o investiție de capital; același lucru este valabil și pentru angajații unei Părți Contractante care doresc să călătorească și să rămână temporar pe teritoriul celeilalte Părți Contractante, pentru a exercita activitate în calitate de angajați în legătură cu acea investiție de capital. Cererile cu privire la acordarea autorizației de muncă vor fi analizate, de asemenea, cu bunăvoință.

(4) Referitor la Articolul 4

Dreptul la despăgubire există și atunci când se intervine, prin măsuri luate de către Stat, în sensul Articolului 4, paragraful (2), într-o întreprindere care face obiectul investiției de capital, iar prin astfel de măsuri substanța sa economică este grav prejudiciată.

(5) Zu Artikel 7

Als „unverzüglich“ durchgeführt im Sinne des Artikels 7 Absatz 1 gilt ein Transfer, der innerhalb einer Frist erfolgt, die normalerweise zur Beachtung der Transferförmlichkeiten erforderlich ist. Die Frist beginnt mit der Einreichung eines vollständigen Antrags, der den Verfahrensvorschriften der jeweiligen Vertragspartei entspricht, und darf unter keinen Umständen zwei Monate überschreiten.

(6) Zu Artikel 11

Im Falle Rumäniens kann eine Meinungsverschiedenheit einem Internationalen Schiedsgericht nach Artikel 11 nur insoweit unterbreitet werden, als eine Entscheidung eines nationalen Gerichts über den gleichen Streitgegenstand in der Sache noch nicht vorliegt.

(7) Bei Beförderungen von Gütern und Personen, die im Zusammenhang mit einer Kapitalanlage stehen, wird eine Vertragspartei die Transportunternehmen der anderen Vertragspartei weder ausschalten noch behindern und, soweit erforderlich, Genehmigungen zur Durchführung der Transporte erteilen. Hierunter fallen Beförderungen von

- a) Gütern, die unmittelbar für die Kapitalanlage im Sinne des Vertrags bestimmt sind oder die im Hoheitsgebiet einer Vertragspartei oder eines dritten Staates von einem Unternehmen oder im Auftrag eines Unternehmens angeschafft werden, in dem Vermögenswerte im Sinne des Vertrags angelegt sind;
- b) Personen, die im Zusammenhang mit einer Kapitalanlage reisen.

Geschehen zu Bonn am 25. Juni 1996 in zwei Urschriften, jede in deutscher und rumänischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

(5) Referitor la Articolul 7

Se consideră efectuat „fără întârziere”, în sensul Articolului 7, paragraful (1), un transfer care are loc într-un termen considerat normal pentru îndeplinirea formalităților de transfer. Termenul începe să curgă odată cu prezentarea unei cereri complete care trebuie să corespundă procedurilor legale ale Părții Contractante respective și nu poate depăși, sub nici o formă, termenul de două luni.

(6) Referitor la Articolul 11

În cazul României un diferend poate fi supus unui tribunal arbitral internațional, în conformitate cu Articolul 11, numai în măsura în care nu există încă o hotărâre de fond a unei instanțe naționale privind obiectul aceluiași diferend.

(7) La transportul de bunuri și persoane, care are legătură cu investiția de capital, o Parte Contractantă nu va elimina și nici nu va împiedica întrepinderile de transport ale celeilalte Părți Contractante, iar în măsura în care este necesar, va elibera aprobările necesare pentru efectuarea transportului. În cadrul acestor transporturi se cuprind:

- a) bunurile care sunt destinate în mod nemijlocit investiției de capital, în sensul acestui Acord, sau care sunt procurate de pe teritoriul unei Părți Contractante ori al unui stat terț de către o întreprindere sau din dispoziția unei întreprinderi în care sunt investite active în sensul prezentului Acord;
- b) persoanele care călătoresc în legătură cu o investiție de capital.

Încheiat la Bonn la data de 25 iunie 1996 în două exemplare originale, fiecare în limba germană și limba română, ambele texte având aceeași valabilitate.

Für die Bundesrepublik Deutschland
Pentru Republica Federală Germania
Kinkel

Für Rumänien
Pentru România
Meleşcanu

Denkschrift zum Vertrag

I. Allgemeines

Die Bundesrepublik Deutschland unterstützt den wirtschaftlichen Aufbau der Entwicklungsländer durch eine Reihe von Maßnahmen. Eine wichtige Rolle spielt dabei die Förderung privater Kapitalanlagen in Entwicklungsländern. Private Kapitalanlagen sind in besonderem Maße geeignet, die wirtschaftliche Entwicklung dieser Länder zu fördern und ihre außenwirtschaftlichen Beziehungen mit der Bundesrepublik Deutschland zu verstärken. Investitionen der privaten Wirtschaft vermitteln neben Risikokapital vor allem auch technisches Wissen und unternehmerische Erfahrung.

Ein Mittel zur Förderung von Direktinvestitionen ist der Abschluß von Investitionsförderungsverträgen. Diese Verträge dienen der Förderung und dem Schutz privater Kapitalanlagen in Entwicklungsländern, indem sie bestimmte Rahmenbedingungen in völkerrechtlich verbindlicher Form festlegen.

Der Vertrag ist ferner eine wichtige Voraussetzung für die Übernahme von Bundesgarantien gegen politische Risiken. Nach den Bestimmungen des Haushaltsgesetzes kann der Bund derartige Garantien grundsätzlich nur dann übernehmen, wenn mit dem betreffenden Land ein Investitionsförderungs- und -schutzvertrag besteht.

Zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Rumänien wurde bereits am 12. Oktober 1979 ein Investitionsförderungsvertrag unterzeichnet, der am 10. Januar 1981 in Kraft trat und bis zum heutigen Tage gültig ist. Dieser Vertrag entspricht jedoch nicht mehr dem heute üblichen hohen Rechtsschutzstandard, so daß auf Wunsch Rumäniens ein neuer Vertrag verhandelt wurde, der nach seinem Inkrafttreten den Vertrag von 1979 ersetzen wird. Der neue Vertrag entspricht im wesentlichen dem aktuellen deutschen Mustervertrag, der auch Grundlage zahlreicher entsprechender Verträge mit anderen mittel- und osteuropäischen Ländern ist.

II. Zu den Vertragsbestimmungen

Der Vertrag besteht aus 13 Artikeln; ihm ist ein Protokoll beigefügt.

Zu Artikel 1

Die Bestimmung enthält die Definition der Begriffe „Kapitalanlagen“, „Erträge“, „Staatsangehörige“ und „Gesellschaften“ sowie „Hoheitsgebiet“. Nach der Definition des Hoheitsgebiets gilt der Vertrag auch in den Gebieten der ausschließlichen Wirtschaftszone und des Festlandsockels, soweit das Völkerrecht der jeweiligen Vertragspartei die Ausübung von souveränen Rechten oder Hoheitsbefugnissen in diesen Gebieten erlaubt.

Nach Protokollnummer 1 Buchstabe a genießen Erträge den gleichen Schutz wie die Kapitalanlage.

Zu Artikel 2

Die Bestimmung enthält die allgemeine Förderungs- und Zulassungsklausel sowie das Prinzip einer gerechten und billigen Behandlung. Jede Seite sichert ferner zu, Kapital-

anlagen von Investoren der anderen Seite nicht zu diskriminieren. Gemäß Protokollnummer 2 genießen die nach den Rechtsvorschriften des jeweiligen Landes vorgenommenen Kapitalanlagen den vollen Schutz des Vertrags.

Zu Artikel 3

Hier ist der Grundsatz der Inländerbehandlung und der Meistbegünstigung niedergelegt. In der Protokollnummer 3 Buchstabe a werden einige Beispiele einer nach dem Vertrag unzulässigen Schlechterbehandlung aufgeführt. Protokollnummer 3 Buchstabe b enthält eine Wohlwollensklausel zur Anwendung der innerstaatlichen Rechtsvorschriften hinsichtlich Einreise, Aufenthalt und Arbeitserlaubnis im Zusammenhang mit einer Kapitalanlage.

Zu Artikel 4

Die Bestimmung behandelt den Enteignungsschutz sowie die Entschädigungspflicht und gewährt den ordentlichen Rechtsweg bei Enteignungsmaßnahmen. Eine Enteignung oder Verstaatlichung ist nur zum allgemeinen Wohl und gegen umgehende, angemessene und wirksame Entschädigung zulässig. Eine Entschädigungspflicht besteht gemäß Protokollnummer 4 auch bei staatlichen Eingriffen im Sinne von Artikel 4 Absatz 2 in das Unternehmen, an dem der Investor beteiligt ist. Bei Verlusten an Kapitalanlagen infolge Krieg, Staatsnotstand oder sonstiger Ausnahmesituationen wird Inländerbehandlung und Meistbegünstigung im Falle einer Entschädigung zugesichert.

Zu Artikel 5

Die Bestimmung enthält das wichtige Prinzip des freien Transfers von Kapital und Erträgen. Danach wird der Transfer von Kapitalerträgen, der Rückzahlung von Darlehen, des Erlöses im Falle der Liquidation oder Veräußerung einer Kapitalanlage sowie der in Artikel 4 vorgesehenen Entschädigungen gewährleistet.

Zu Artikel 6

Die Bestimmung enthält den Grundsatz der Subrogation. Sie stellt sicher, daß die Bundesrepublik Deutschland im Falle einer Entschädigungszahlung an den deutschen Investor aufgrund einer Bundesgarantie gegen politische Risiken die auf sie übergegangenen Rechte und Ansprüche des Investors im eigenen Namen gegenüber dem Vertragspartner geltend machen kann.

Zu Artikel 7

Die Vorschrift enthält Bestimmungen über den anzuwendenden Wechselkurs. Gemäß Protokollnummer 5 darf die Transferfrist nach Einreichung eines vollständigen und den Verfahrensvorschriften der jeweiligen Vertragspartei entsprechenden Antrags zwei Monate nicht überschreiten.

Zu Artikel 8

Günstigere Regelungen für den Investor, sei es nach dem Recht des Anlagelandes oder aufgrund einer völkerrecht-

lichen Verpflichtung, gehen vor (sog. Besserstellungsklausel). Zugleich sichern die Vertragsparteien zu, daß sie dem Investor gegenüber eingegangene Verpflichtungen einhalten werden.

Zu Artikel 9

Der Vertrag gilt auch für Altinvestitionen, die vor seinem Inkrafttreten in Übereinstimmung mit den Rechtsvorschriften der betreffenden Vertragspartei vorgenommen worden sind. Meinungsverschiedenheiten, die vor seinem Inkrafttreten entstanden sind, werden jedoch nach dem bisherigen Vertrag mit Rumänien von 1979 beigelegt.

Zu Artikel 10

Die Bestimmung sieht das übliche Schiedsverfahren bei Meinungsverschiedenheiten zwischen den Vertragsparteien über die Auslegung oder Anwendung des Vertrags vor.

Zu Artikel 11

Dieser Artikel sieht eine internationale Schiedsgerichtsbarkeit bei Meinungsverschiedenheiten zwischen einem Investor und dem jeweiligen Gaststaat vor. Nach Protokollnummer 6 kann im Falle Rumäniens eine Meinungsverschiedenheit einem Internationalen Schiedsgericht nur insoweit unterbreitet werden, als eine Entscheidung eines nationalen Gerichts über den gleichen Streitgegenstand in der Sache noch nicht vorliegt.

Zu Artikel 12

Der Vertrag enthält die übliche Fortgeltungsklausel, falls keine diplomatischen oder konsularischen Beziehungen bestehen sollten.

Zu Artikel 13

Der Vertrag steht unter dem Vorbehalt der Ratifikation. Nach dem Inkrafttreten gilt der Vertrag zunächst für zehn Jahre und wird sodann – mit zwölfmonatiger Kündigungsfrist – auf unbestimmte Zeit verlängert. Im Falle einer Kündigung bleiben die bis zum Außerkrafttreten des Vertrags vorgenommenen Kapitalanlagen noch weitere zwanzig Jahre lang geschützt.

Mit dem Inkrafttreten des Vertrags tritt der Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Sozialistischen Republik Rumänien über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen vom 12. Oktober 1979 außer Kraft, vorbehaltlich der Bestimmungen des Artikels 9 des neuen Vertrags.

Zum Protokoll

Das Protokoll enthält eine Reihe von Erläuterungen und Ausführungsbestimmungen, die Bestandteil des Vertrags sind. Abgesehen von den im Zusammenhang mit den jeweiligen Artikeln erwähnten Bestimmungen enthält das Protokoll in Nummer 7 ein Diskriminierungsverbot bei Beförderungen von Gütern und Personen im Zusammenhang mit einer Kapitalanlage.

17.10.97

Stellungnahme

des Bundesrates

Entwurf eines Gesetzes zu dem Vertrag vom 25. Juni 1996 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Rumänien über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen

Der Bundesrat hat in seiner 717. Sitzung am 17. Oktober 1997 gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes beschlossen, gegen den Gesetzentwurf keine Einwendungen zu erheben.